

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Edmund HUSSERL

HANDBUCH

- 18-1** *Husserl-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Sebastian Luft ; Maren Wehrle (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - VI, 374 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02601-9 : EUR 89.95
[#5647]

Edmund Husserls Bedeutung für die Philosophie des 20. Jahrhunderts kann kaum überschätzt werden, denn auch Denker mit anderen Intentionen wie Martin Heidegger sind ohne ihn nicht vorstellbar. Die von ihm begründete Richtung der Phänomenologie machte eine erstaunliche Karriere, die auch heute noch nicht an ihr Ende gekommen ist.¹ Einige bedeutende Denkerinnen und Denker dieser Schule können auch heute noch auf ein recht reges Interesse stoßen, so etwa Edith Stein, zu der jüngst ein nützliches Lexikon vorgelegt wurde.² Aber auch der ehemalige Husserl-Assistent Eugen Fink kann hier genannt werden.

Zu den Hilfsmitteln für Husserl-Leser wie etwa das *Husserl-Lexikon*,³ das zu den Begriffen der Philosophie von Husserl selbst Hilfestellungen gibt,

¹ Siehe z.B. *Phänomenologie in Frankreich* / Bernhard Waldenfels. - [Nachdr.] - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 588 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 644). - ISBN 978-3-518-28244-1 : EUR 18.00 [#1773]. - Rez.: *IFB 11-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333710525rez-1.pdf> - *Neue Phänomenologie in Frankreich* / Hans-Dieter Gondek ; László Tengélyi. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 708 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1974). - ISBN 978-3-518-29574-8 : EUR 20.00 [#1774]. - Hier S. 10. - Rez.: *IFB 11-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325322422rez-1.pdf>

² *Edith-Stein-Lexikon* / hrsg. von Marcus Knaup und Harald Seubert. Unter Mitarbeit. von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Martin Hähnel und René Raschke. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Herder, 2017. - 431 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-34550-0 : EUR 38.00 [#5640]. - Rez.: *IFB 18-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8801> - Das *Husserl-Handbuch* enthält zwar ein Lemma *Feminismus*, wo Edith Stein auch am Rande erwähnt wird, ein eigenes Lemma zu Stein fehlt aber ebenso wie eines zu Hedwig Conrad-Martius; unter den Personen, die im Kapitel *Wirkung* eingehend behandelt werden, finden sich, trotz genderisierter Sprache, ausschließlich Männer.

³ *Husserl-Lexikon* / hrsg. von Hans-Helmuth Gander. In red. Zusammenarbeit mit Thiemo Breyer ... - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - 335 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-16493-6 : EUR 79.00, EUR 49.90 (für Mitgl.). [#0897]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302696660rez-1.pdf>

kommt nun dieses neue, von Sebastian Luft⁴ und Maren Wehrle herausgegebene Handbuch, das sich nicht wie das Lexikon systematisch den Begriffen Husserls zuwendet, sondern seine Werke in den Vordergrund rückt. Dabei werden zuerst die veröffentlichten Schriften behandelt und dann weitaus umfangreicher die erst aus dem Nachlaß publizierten Texte zu bestimmten Themenkomplexen. Diese Proportionen erklären sich daraus, daß Husserls nachgelassene Schriften außerordentlich umfangreich sind.⁵ Es ist demnach für denjenigen, der sich intensiver und dauerhaft mit Husserl befassen möchte, sinnvoll, beide Nachschlagewerke parallel zu verwenden, da sie jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzen.

Der erste Teil des Handbuchs⁶ stellt die biographischen Grundlagen und Kontexte vor. Hier werden auch Einflüsse diskutiert, etwa von Bolzano, Brentano, Frege und Twardowski, aber es wird auch ausführlich über *Die Husserls in Briefen* berichtet. Ein für die ganze weitere Rezeptionsgeschichte elementar wichtiger Punkt ist *Die Geschichte der Rettung von Husserls Nachlass*, die diesen Teil abschließt.

Wenn im folgenden die einzelnen *Werke* Husserls besprochen werden, so findet man hier neben wichtigen Informationen zur Publikationsgeschichte (daß z.B. die ***Cartesianischen Meditationen*** zuerst in französischer Sprache und dann erst später aus dem Nachlaß im deutschen Original veröffentlicht wurden, da Husserl die geplante Überarbeitung nie abgeschlossen hatte) eine inhaltliche Vorstellung des Buches und eine Einordnung in den Denkweg Husserls, aber auch Hinweise auf externe Bezüge und die Rezeption. In diesem Falle wird so darauf hingewiesen, daß Husserls Schrift ein „kanonischer Ausdruck von Husserls 'cartesianischem Weg' in die transzendente Philosophie“ sei, wobei Husserls Interpretation von Descartes „neukantisch“ sei, obwohl er unter Berufung auf Gilson und Koyré auch sieht, inwiefern Descartes seinen mittelalterlichen Vorläufern verpflichtet war (S. 91). Interessant ist weiterhin z.B., daß in dieser Schrift speziell viele neue Aspekte angesprochen werden, die zwar zuvor von Husserl in seinen Vorlesungen behandelt, nie aber schriftlich veröffentlicht worden waren (S. 92). Schließlich wird auch gesagt, daß die Schrift zumindest teilweise interpre-

⁴ Von ihm wurde bereits besprochen: ***The Philosophy of Ernst Cassirer*** : a novel assessment / J Tyler Friedman and Sebastian Luft. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 475 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 2). - ISBN 978-3-11-041954-2 : EUR 109.95 [#4272]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429464886rez-1.pdf>

⁵ ***Husserliana*** : gesammelte Werke / Edmund Husserl. Aufgrund des Nachlasses veröff. vom Husserl-Archiv (Leuven) unter Leitung von Rudolf Bernet und Ullrich Melle. - Dordrecht : Springer [wechselnde Verlage]. - 1 (1950) - . - ***Husserliana*** : Dokumente / veröff. vom Husserl-Archiv (Leuven). - Dordrecht : Kluwer [wechselnde Verlage]. - Darin u.a.: Bd. 1. Husserl-Chronik : Denk- und Lebensweg Edmund Husserls / Karl Schuhmann. - 1977. - XXI, 516 S. - ISBN 90-247-1972-0. - Bd. 4. Edmund Husserl bibliography / comp. by Steven Spileers. - 1999. - VI, 450 S. - ISBN 0-7923-5181-9 : Hfl. 450.00, \$ 270.00 [5849]. - Rez.: **IFB 00-1/4-125** <https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00%5f0125.html>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1133091164/04>

tierbar sei als „unnachgiebige Antwort auf Heideggers Kritik“, „der zufolge die Husserlsche Phänomenologie in einer unhinterfragten cartesianischen Metaphysik gefangen“ bleibe (S. 95 - 96). Schon die französische Ausgabe habe einige französische Denker beeinflusst, darunter (wohl nicht: *mitunter*) Levinas, Merleau-Ponty und Ricoeur. In dieser Weise werden also zuerst die *Veröffentlichten Texte* vorgestellt, worauf dann der *Nachlass* sondiert wird. Nach einem knappen Überblick über diesen folgt ein *Systematischer Überblick über Husserls phänomenologisches Projekt*, gefolgt von einer Darstellung der Idee der Phänomenologie, die dann jeweils in bezug auf bestimmte thematische Gruppen ausführlich präsentiert wird: z.B. *Phänomenologie als Erste Philosophie*, *Phänomenologische Psychologie*, *Logik und Erkenntnistheorie*, *Wissenschaftstheorie*, *Ethik*, aber auch die berühmte *Lebenswelt*, die als Begriff auch dann Verwendung findet, wenn für den jeweiligen Nutzer die Husserlsche Konzeption selbst verblaßt ist. Einen starken Begriff von Lebenswelt findet man aber z.B. bei Hans Blumenberg, der aber in dem vorliegenden Handbuch nur einmal am Rande erwähnt wird.⁷ Insgesamt bekommt man hier eine gute Handreichung für das weitere vertiefte Studium der Werke Husserls, insofern die Lemmata auch hinreichend ausführlich sind, um entscheiden zu können, welche von diesen Werken man sich näher zuwenden möchte.

Der letzte Teil ist der *Wirkung* gewidmet, wobei zunächst einzelne *Personen* vorgestellt werden und dann *Bewegungen* (was man für einen etwas seltsame Begriff halten mag, denn sicher ist der Feminismus, der hier überraschenderweise auftaucht, eine Bewegung, vielleicht ja auch die Kritische Theorie, aber sonst würde man eigentlich Disziplinen wie Ontologie, Psychologie oder Soziologie nicht als Bewegungen bezeichnen ...). Eine Gesamtbibliographie oder weiterführende Literaturhinweise am Schluß des Bandes gibt es nicht, dafür aber eine Übersicht über die *Werkausgabe* der Husserliana einschließlich der Materialienbände (S. 368 - 369). Auf ein Sachregister wurde verzichtet, aber ein *Personenregister* ist selbstredend vorhanden.

Eine kleine kritische Anmerkung zum Schluß, die aber den substantiellen Gehalt dieses gelungenen Handbuchs nicht berührt: Angeblich nicht aus Gründen der Mode, aber dafür mit ellenlanger Erklärung rechtfertigen die Herausgeber/innen ihre Verwendung von angeblich geschlechtsneutralen Begriffen wie Philosoph/in oder Phänomenolog/in, die nun für beide Geschlechter verwendet werden, während Phänomenologin nur für weibliche Personen gedacht ist. Auch das ist ein Zeichen der Zeit, das zeigt, wie wenig Philosoph/innen sich über die Vorurteile ihrer eigenen Zeit erheben – sie

⁷ Siehe auch *Theorie der Lebenswelt* / Hans Blumenberg. Hrsg. von Manfred Sommer. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 253 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-518-58540-5 : EUR 29.80 [#1400]. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz318707810rez-1.pdf> - **Blumenberg lesen** : ein Glossar / hrsg. von Robert Busch und Daniel Weidner. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 399 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2103). - ISBN 978-3-518-29703-2 : EUR 18.00 [#3963]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz420383816rez-1.pdf>

scheinen im Gegenteil besonders eifertig dabei zu sein, sich von niemandem in der Anpassung übertreffen zu lassen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8803>